



Polo, Passat und Golf gibt es nun bei Volkswagen als neue BlueMotion-Modelle und alle haben im Hinblick auf einen möglichst geringen Luftwiderstand aerodynamisch optimierte Karosseriedetails um signifikant den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen zu senken.

VW MIT BLUEMOTION: NEU IN POLO, GOLF UND PASSAT

„BlueMotion“ ist heute das bekannteste deutsche Auto-Umweltlabel. Es debütierte 2006 mit dem ersten Polo BlueMotion, der mit einem durchschnittlichen Verbrauch von nur 3,9 Liter einen Weltbestwert für fünfsitzige Autos setzte. Jetzt präsentiert Volkswagen drei neue BlueMotion-Modelle: Polo, Golf und Passat. Höchst innovativ und erschwinglich ist deren Hightech-Paket: Neue TDI-Motoren (Common Rail), Bremsenergie-Rückgewinnung per Rekuperation, Start-Stopp-System und ausgefeilte Aerodynamik-Elemente tragen zu kombinierten Verbrauchswerten von 3,3 bis 4,4 Litern bei.

Vor allem beim Kaufpreis sparen lässt sich jetzt mit Sondermodellen von Volkswagen. Den New Beetle „Black-Orange“ kann der Kunde ab 22.550 Euro mit dem 75 kW/102 PS starken Motor als Limousine oder Cabriolet bestellen. Gegenüber einem vergleichbaren Modell werden bis zu 3.040 Euro gespart. Die exklusive Kleinserie gibt es in Metalllackierung Red Rock (orange) oder Schwarz uni. Schick sind die 17-Zoll-Leichtmetall-

räder „Sarasota“. Innen setzt sich diese Sportlichkeit Dank des Drei-Speichen-Lederlenkrads und der Sportsitze im Dessin „Orange Stripes“ fort. Textilfußmatten und die Schaltmanschette mit Ziernähten in Burt Orange sowie die Pedale in Aluoptik runden das Gesamtbild ab. Zur Ausstattung gehören auch Klimaanlage, Radio „gamma CD“, Mittelarmlehne und elektrische Fensterheber. Der Fox „Style“ überzeugt ebenfalls

mit sportlichen Extras. Bei einem Kundenvorteil von bis zu 1.340 Euro ist er zum Einstiegspreis von 10.975 Euro ab sofort erhältlich. Zur Ausstattung gehören Heckspoiler, Außenspiegelgehäuse, Stoßfänger und Seitenschutzleisten in Wagenfarbe. Sportliche Details wie Pedale in Alu-Optik und die neuen Sitzbezüge im Dessin „Style“ prägen den Innenraum. Für gute Unterhaltung sorgt das Radiosystem RCD 200 mit MP3-Wiedergabefunktion. Die serienmäßige Funktionsausstattung beinhaltet zudem die Einstiegshilfe „Easy Entry“, Nebelscheinwerfer und eine Servolenkung (für 40 kW) inklusive einer höhen- und längsverstellbaren Lenksäule. Antriebsseitig stehen für den Fox „Style“ zwei Benziner mit 40 kW/55 PS oder 55 kW/75 PS und ein 51 kW/70 PS starker Dieselmotor zur Auswahl.

BlueMotionTechnologies

Unter der Dachmarke „BlueMotion Technologies“ hat Volkswagen inzwischen alle Produkte, Basistechnologien und Innovationen zusammenge-



fasst, die signifikant den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen senken. Bereits 27 Modelle sind mit dem entsprechenden Schriftzug erhältlich. Ausstattungslinien und Optionen sind dabei weitgehend frei wählbar. Die BlueMotion Technologie wird als Technikpaket beim Neuwagenkauf geordert und ist antriebsseitig an besonders sparsame Turbodiesel-Direkteinspritzer oder aufgeladene Benzin-Direkteinspritzer gekoppelt. TDI-Versionen sind bereits von Polo, Golf, Golf Variant, Golf Plus, Passat, Passat Variant, Touran, Caddy, Sharan und Touareg erhältlich. Bestellbar sind zudem der Tiguan und der Passat CC. Als TSI gibt es schon Passat und Passat Vari-

ant. In Kürze werden Eos, Scirocco, Tiguan, Golf und Golf Plus folgen. Das Technikpaket senkt den Verbrauch je nach Modell um bis zu einen Liter je 100 Kilometer. In zahlreichen Varianten mit BlueMotion Technologie gehören Start-Stopp-System und Rekuperation zum Serienumfang. Manuelle Fünf- oder Sechsganggetriebe und Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe oder Sechsgang-Automatik stehen zur Wahl.

Wirksame Spritspar-Technik

Basis für extrem niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte aller drei BlueMotion-Modelle sind die neuen TDI-Motoren mit Common-Rail-Einspritzung. Dabei zeigt eine in die Instrumente integrierte Gangempfehlung die jeweils energieeffizienteste Ge- triebestufe an. Intuitiv bedienbar ist das Start-Stopp-System. Nähert sich der Fahrer einer roten Ampel, bremst bis zum Stillstand ab, schaltet in den Leerlauf und nimmt den Fuß von der Kupplung, so wird der Motor augenblicklich abgestellt. In der Multifunktionsanzeige erscheint dann der Hinweis „Start Stopp“. Beim erneuten Tritt auf die Kupplung startet der Mo-

tor wieder und weiter geht es. Die Rekuperation hilft, die beim Fahren eingesetzte Energie möglichst ideal zu nutzen. Dazu bedarf es einer speziellen Software für das Energiemanagement und entsprechender Änderungen am Motorsteuergerät. Während der Schub- und Bremsphasen – wenn der Fahrer einfach vom Gas geht oder gezielt verzögert – wird die Spannung der Lichtmaschine angehoben und zum massiven Nachladen der Fahrzeugbatterie genutzt. Umgekehrt kann die Spannung beim Beschleunigen oder dem konstanten Halten einer Geschwindigkeit abgesenkt werden und sogar das komplette Abschalten des Generators ist möglich. Das entlastet den Motor und senkt so den Verbrauch.

Polo BlueMotion ab 2010

Der neue Polo BlueMotion wird Anfang 2010 auf den Markt kommen. Sein 1,2-Liter-Dreizylinder mit 55 kW/75 PS wurde vom 1,6-Liter-Vierzylinder seiner größeren BlueMotion-Brüder abgeleitet. Gegenüber dem bekannten Polo TDI mit gleicher Leistung wurde der Verbrauch um 22 Prozent von 4,2 auf 3,3 Liter gesenkt und ana-

log der CO₂-Ausstoß von 109 auf 87 g/km reduziert. Trotzdem fehlt es mit 173 km/h Höchstgeschwindigkeit und der Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 13,6 Sekunden nicht an Agilität. Neben den BlueMotion Technologies kennzeichnen den nur 1.080 Kilogramm schweren Spar-Polo im Hinblick auf einen möglichst niedrigen Luftwiderstand gestaltete Karosseriedetails wie geschlossener oberer Kühlergrill, optimierte Seitenschweller, Heckspoiler und Unterbodenverkleidung. Rollwiderstandsoptimierte Reifen auf im Windkanal geschliffenen Leichtmetallfelgen kommen dazu. Zur spezifischen Ausstattung gehören Geschwindigkeitsregelanlage, Lederlenk- rad, Mittellarmlehne, Reifendruckanzei- ge, Nebelscheinwerfer mit Tagfahrlicht und Anbauteile in Wagenfarbe.

Ein Motor für Golf und Passat

Für die BlueMotion-Varianten von Golf und Passat wird der gleiche 1,6-Liter-Vierzylinder mit 77 kW/105 PS und 250 Nm maximalem Drehmoment verwendet. Zum sparsamsten Auto in der Kompaktklasse machen den Golf 3,8 Liter Verbrauch und 99 g/km CO₂-Emission. Die Höchstge-

schwindigkeit beträgt 190 km/h und der Sprint aus dem Stand auf Tempo 100 ist in 11,3 Sekunden möglich. Der immerhin als Limousine oder Variant 4,77 Meter lange Passat „läuft“ mit 193 km/h noch etwas flotter, braucht wegen seines größeren Gewichts von 1.430 Kilogramm aber 12,5 Sekunden für den Standardsprint. In der oberen Mittelklasse sichern lediglich 4,4 Liter Verbrauch bzw. 114 g/km CO₂-Ausstoß eine Alleinstellung. Dank 55- bzw. 70-Liter-Tank ergeben sich für den Golf über 1.400 und für den Passat fast 1.600 Kilometer Reichweite. Das äußere Erscheinungsbild beider Modelle ist vom geänderten Kühler- schutzgitter mit Chromleisten bis zum Dachkantenspoiler aufgewertet. Klimaanlage ist in beiden Fällen serienmäßig an Bord. Weitere Komfortmerkmale sind im Golf der Berganfahr- assistent und im Passat die elektro- nisch betätigte Handbremse.

Dritte Konzeptmarke BlueTDI

Die saubersten Diesel-Modelle ihrer Klasse verbergen sich hinter „BlueTDI“, der dritten Konzeptmarke der BlueMotion Technologies. Sie erfüllen nicht nur die strengsten Abgasvor-



Beim Fox Style kommen zu Karosserie-Anbauteilen in Wagenfarbe die Leichtmetallräder „Salvador“ mit Reifen der Dimension 195/55 R15.



Im neuen Polo BlueMotion empfängt Umweltbewusste Nutzer im nächsten Jahr das individuell abgestimmtes Interieur im hellblauen Trim „Power On“.



Das gewohnte Passat-Gesicht ohne spezielle BlueMotion-Details wie Seitenschweller-Verbreiterungen aus dem R-Line-Programm zeigt der BlueTDI.



In der „mittleren“ Comfortline-Ausstattung prägen Dekor-Einlagen „Chrom matt“ Instrumententafel und Mittelkonsole des Passat BlueTDI.

schriften der USA (BIN5), sondern auch bereits die Euro-6-Norm des Jahres 2014. Das wird durch „Selective Catalytic Reduction“ erreicht. Dabei hat der SCR-Katalysator als wichtigster technischer Baustein des BlueTDI-Systems eine ganz spezielle Aufgabe: Er soll die Abgaskomponente Stickoxid (NOx) ohne Bildung von unerwünschten Nebenprodukten selektiv zu Stickstoff und Wasser umwandeln. Das geschieht unter Verwendung der synthetisch hergestellten, wässrigen Harnstofflösung „AdBlue“. Diese Substanz besteht zu 32,5 Prozent aus Harnstoff und wird kontinuierlich in den Abgasstrang eingespritzt. Die Dosierung richtet sich nach dem Abgasmassenstrom und das von einem NOx-Sensor hinter dem SCR-Kat informierte Motormanagement sorgt für die genaue Regelung. Von einem Gitter fein zerstäubt, wandelt sich der Harnstoff im heißen Abgas vor dem Katalysator um und spaltet die Stickoxide in Stickstoff und Wasser auf. Der in einem kleinen Extra-Tank mitgeführte Zusatzstoff AdBlue ist ungiftig, geruchlos und biologisch abbaubar. Der AdBlue-Verbrauch liegt bei etwa 0,1 Liter pro 100 Kilometer und die Nachfüllung erfolgt jeweils im Zuge der regelmäßigen Inspektionen.

Vorbildliches Passat-Trio

In der Passat-Familie sind Limousine und Variant ebenso wie das „viertürige Coupé“ Passat CC als BlueTDI-Versionen bei der Abgasreinigung vorbildlich: Die Stickoxide werden auf weniger als 80 Milligramm pro Kilometer (mg/km) reduziert, betragen also nicht einmal ein Tausendstel des CO₂-Ausstoßes! Gleichzeitig verbraucht ein 105 kW/143 PS starker Passat BlueTDI mit dem serienmäßigen Sechsgang-Schaltgetriebe „kombiniert“ als Limousine nur 5,2 Liter Diesel je 100 Kilometer, als CC einen Zehntelliter mehr und als Variant 5,5 Liter. Entsprechend werden 137/139/144 g/km CO₂ emittiert. Mit dem optionalen Sechsgang-DSG sind es 0,4 bis 0,5 Liter mehr und der CO₂-Ausstoß steigt um maximal 15 g/km. Im normalen Fahrbetrieb lassen sich diese Werte durchaus erreichen oder sogar unterschreiten. Selbst bei häufiger Nutzung der Höchstgeschwindigkeit von 207 km/h und der Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 9,9 Sekunden kletterte bei unserer Passat Blue TDI Limousine mit DSG der Durchschnittsverbrauch nie über die Acht-Liter-Marke! Sauberer und sparsamer als mit einem bekannt geräumigen und gut ausgestatteten

Passat Comfortline kann man zum Einstiegspreis von 32.875 Euro nicht Dieselfahren. Zum sehr guten Komfort auf den höhenverstellbaren Vordersitzen und der unübertroffenen Beinfreiheit im Fond kommen außerordentliche Transportmöglichkeiten: Aus 565 Liter normalem Gepäckraumvolumen wird nach Umklappen der asymmetrisch geteilten Rückbank mit absperbarer Durchladeeinrichtung ein 1.091 Liter fassender Laderaum, der 1,97 Meter lang ist.

TSI EcoFuel kontert Diesel

Als vierte Konzeptmarke etabliert sich seit 2009 das Label TSI EcoFuel. Es steht für eine Revolution im Bereich der Erdgasfahrzeuge. Hintergrund: Mit Erdgas (CNG) betriebene Personewagen waren zwar immer schon extrem schadstoffarm, dafür aber nicht unbedingt agil. Der neue Touran TSI EcoFuel, CrossTouran TSI EcoFuel sowie Passat und Passat Variant TSI EcoFuel – jeweils 110 kW/150 PS stark – machen damit dank ihrer Doppelladung (Abgasturbolader plus Kompressor) und Direkteinspritzung endgültig Schluss. Alle Fahrzeuge sind bivalent ausgelegt; sie besitzen jeweils drei Erdgastanks und einen Benzintank. Optional können diese serienmäßig über ein Sechsgang-Getriebe geschalteten Volkswagen mit dem Siebengang-DSG kombiniert werden. Ein Passat TSI EcoFuel liegt preislich zwar noch knapp 900 Euro über einem ähnlich leistungsstarken Passat BlueTDI, kann aber beim überwiegenden Erdgas-Betrieb mit vergleichbarer Umweltfreundlichkeit bzw. mit ähnlich günstigen Kraftstoffkosten aufwarten und ist damit immer häufiger eine Alternative zum Diesel. Beim Golf gibt es zwar keine Erdgas-Version, wohl aber eine Bi-Fuel-Variante für Benzin- und Autogas (LPG) zum fast identischen Preis eines TDI mit vergleichbarer bzw. im Flüssiggasbetrieb leicht reduzierter Leistung. Auch hier sind die Kraftstoffkosten für Diesel oder Liquid Petrol Gas ähnlich, theoretisch gleiche Reichweiten verlangen aber beim BiFuel den teuren Benzinbetrieb, wenn der 38-Liter-LPG-Tank in der Reserveradmulde leer ist.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**ESSEN MOTOR SHOW
SETZT „ERLEBNIS AUTO“ IN SZENE**



Zu Stoßstangen und Schweller-Verbreiterungen im sportlichen R-Look kommt beim Golf BlueMotion noch ein Dachkantenspoiler im GTI-Design.



Chromapplikationen an Schaltern und Sitzbezüge im Design „Scout“ mit blauen Farbelementen werten das Interieur des Golf BlueMotion auf.



Die Anzeige der Start-Stopp-Automatik (hier im Golf) ist in allen BlueMotion-Modellen gut sichtbar zwischen den Rundinstrumenten platziert.



Bei der Verleihung des „Goldenen Lenkrads“ gewann der Polo BlueMotion in der seit 2007 ausgeschriebenen Kategorie „Grünes Lenkrad“.